

Bitkom Länderindex 2026

Bayern

4. Platz

Platz	Tendenz	Kategorie	Index
4	-1	Gesamtwertung	62,6
4	+1	Digitale Wirtschaft	59,4
8	-1	Digitale Infrastruktur	63,5
2	0	Governance & Verwaltung	62,1
8	-3	Digitale Gesellschaft	65,3



Landesregierung: CSU/Freie Wähler



Gemeinden: 2.056



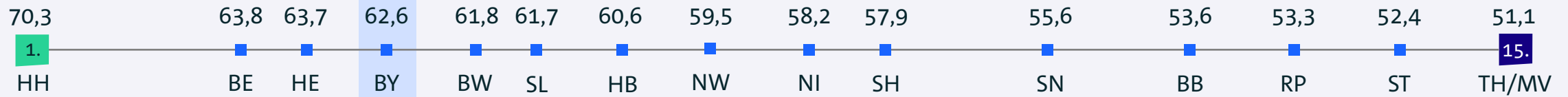
Bevölkerung: 13.248.928



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 58.817

Übersicht im Ländervergleich

Gesamtwertung



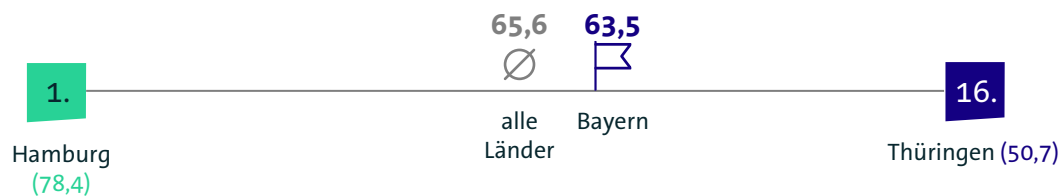
Indexwertung in der Kategorie Digitale Wirtschaft



Indexwertung in der Kategorie Governance & Verwaltung




Indexwertung in der Kategorie Digitale Infrastruktur





Indexwertung in der Kategorie Digitale Gesellschaft




Digitale Wirtschaft | 4. Platz

 Unternehmen: 589.223

 ITK-Unternehmen: 20.189 (3,4%)

 Hochschulen: 46

 Ausgaben für Forschung & Entwicklung: 20,7 Mrd. Euro

Indexwertung in der Kategorie



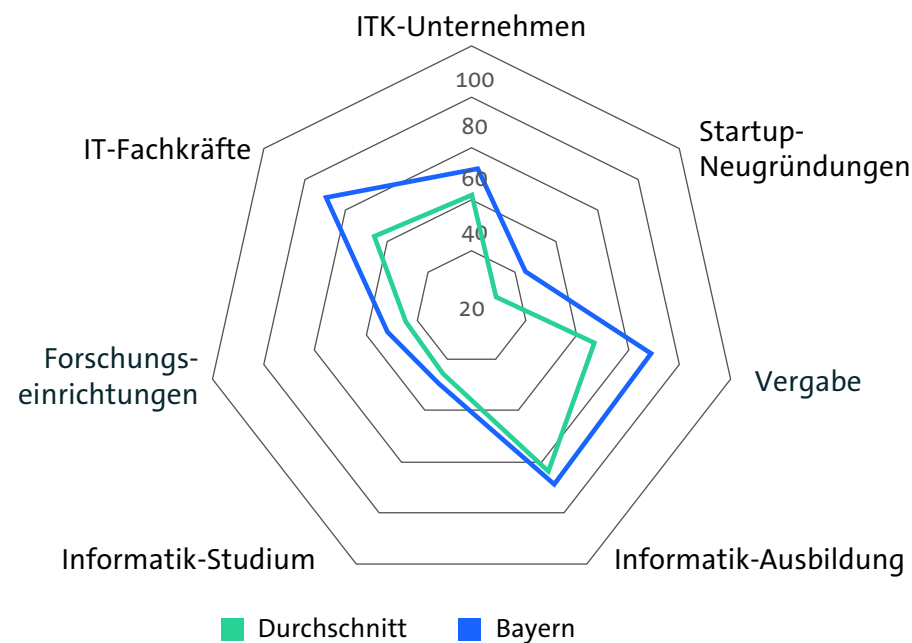
Startup-Gründungen

5,9
Gründungen
pro 100.000 Einwohner.
Ø = 4,1 Gründungen

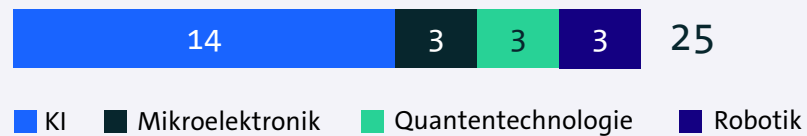
Informatik-Studierende

9,9 %
beträgt der Anteil der
Studienanfängerinnen und
-anfänger in Informatik.
Ø = 9,7%

Übersicht der Indikatoren [Indexwerte]



Forschungseinrichtungen in Schlüsseltechnologien



Digitale Infrastruktur | 8. Platz

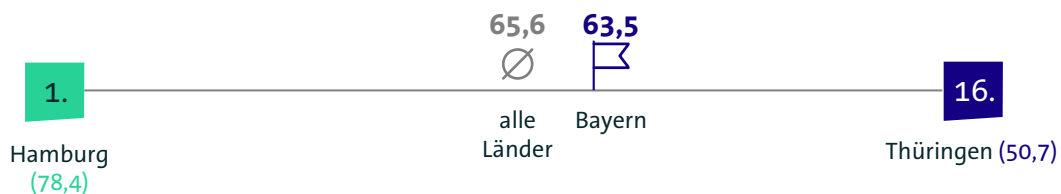
Haushalte: 6.430.000

Fläche: 70.542 km²

Schulen: 4.643

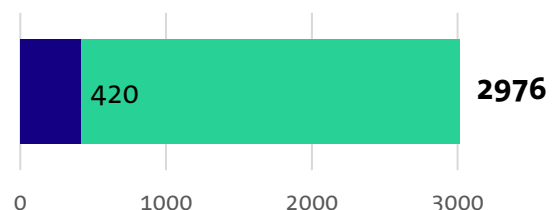
Bevölkerung: 13.248.928

Indexwertung in der Kategorie



Rechenzentren

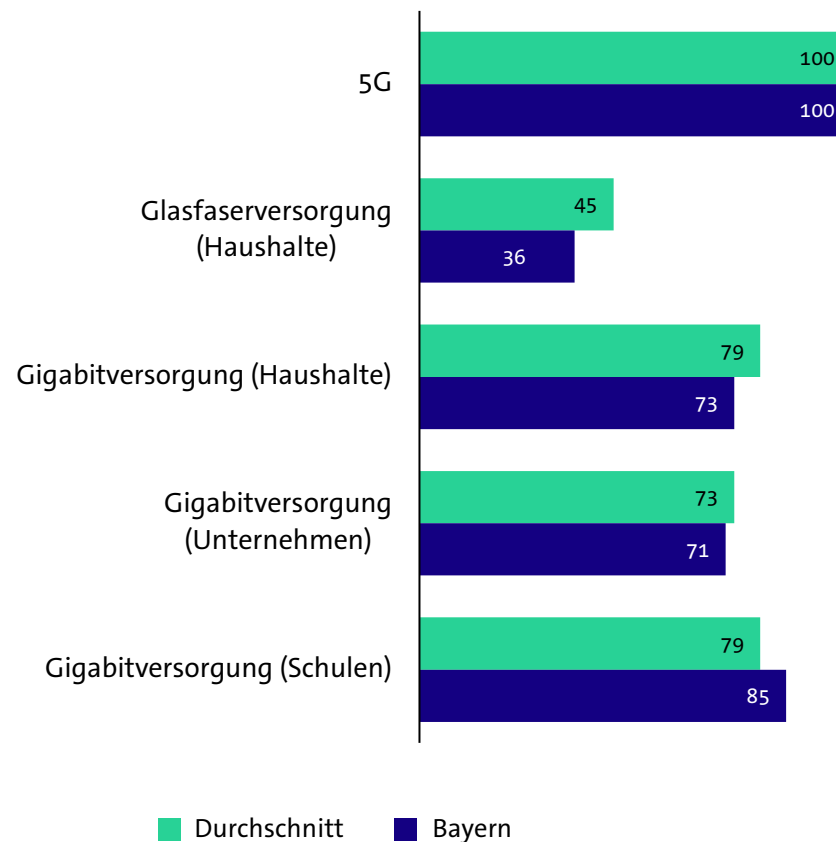
3,17 MW
Anschlusskapazität je
100.000 Einwohnende
Ø = 3,38 MW



Absolute IT-Anschlusskapazität in Bayern und Deutschland (in MW)

Übersicht der Indikatoren

[in Prozent, gerundet | Quelle: Bundesnetzagentur]



Governance & Verwaltung | 2. Platz

-  Digitalstrategie
-  Beschleunigungsbudget
-  Digitalministerium
-  Digitalcheck

Indexwertung in der Kategorie

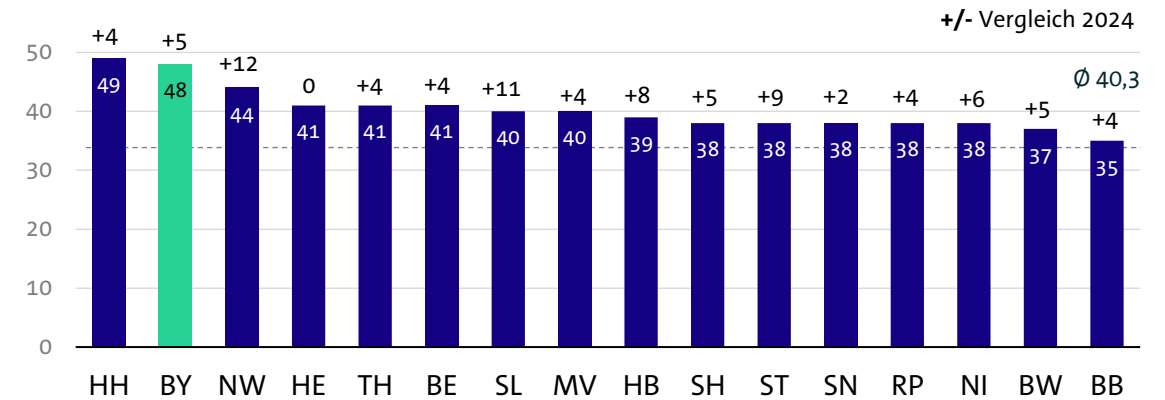


IT-Sicherheit

- Eigenständige Rolle für Chief Information Security Officer (CISO)
- Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)
- Business Continuity Management
- Konformität mit NIS2

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[in Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



22%

der Bürgerinnen und Bürger in Bayern schätzen ihre Kommune als sehr digital ein.

Ø = 21%

14%

sind mit der Online-Beantragung von Verwaltungsleistungen sehr zufrieden.

Ø = 14%

Digitale Gesellschaft | 8. Platz

Altersdurchschnitt: 44,3 Jahre

Hochschulabschlüsse: 20,6%

Bevölkerungsdichte: 188 EW je km²

Anteil Seniorinnen und Senioren: 22%

Indexwertung in der Kategorie



Digitalkompetenz und digitale Bildung



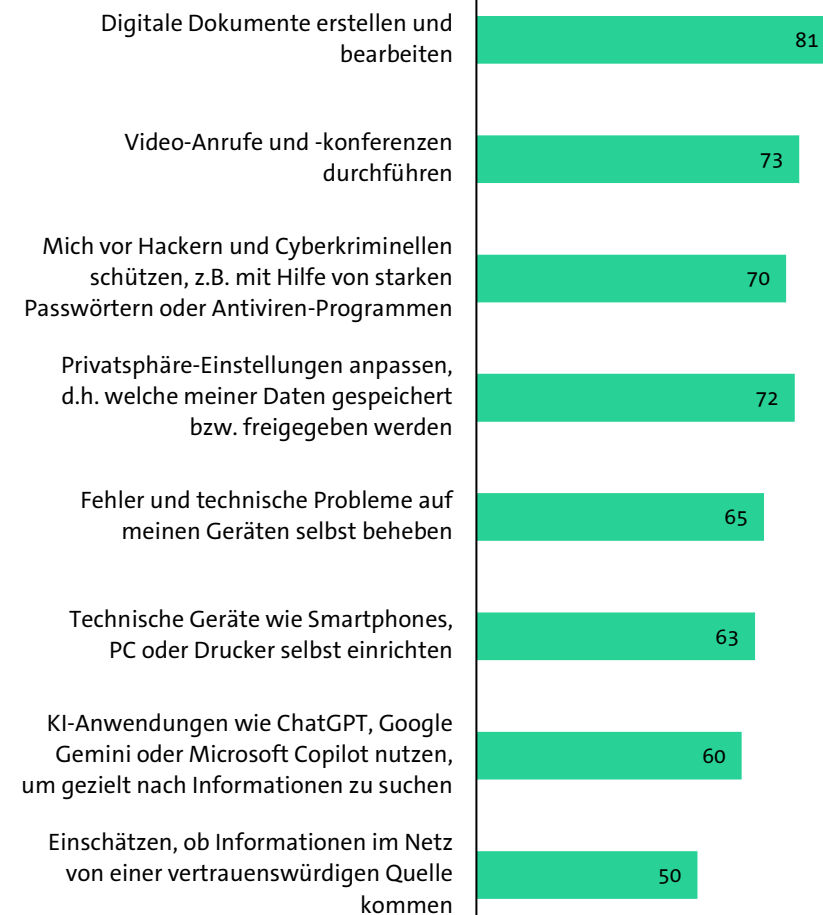
Mindestens **1 Pflichtstunde** Informatik an allen Schulformen.



3%

der Lehrkräfte unterrichten Informatik. Der Länderdurchschnitt liegt bei 3%.

Platz 9
belegt Bayern bei der Digitalkompetenz im bundesweiten Vergleich.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes | **Verwaltungsprozessscreening**

Die Bayerische Staatsregierung hat eine umfassende Initiative zur Optimierung und Digitalisierung ihrer Verwaltungsprozesse gestartet. Das übergeordnete Ziel des Verwaltungsprozessscreenings besteht darin, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen und den Menschen dabei konsequent in den Mittelpunkt zu stellen. Im Zentrum steht die gezielte Verbesserung realer Abläufe, von der die Prozessbeteiligten deutlich profitieren. Zu diesem Zweck hat das StMD im Jahr 2025 eine vierjährige Rahmenvereinbarung mit einer externen Beratungsfirma geschlossen. Ziel ist es, die Ressorts dabei zu unterstützen, entlang eines nutzerzentrierten Ansatzes zentrale Verwaltungsprozesse zu identifizieren und Optimierungspotenziale aufzuzeigen. Die konkreten Empfehlungen zur Prozessoptimierung reichen von der Verschlinkung und Vereinheitlichung der Verwaltungsprozesse für eine medienbruchfreie Digitalisierung bis hin zu klaren Zuständigkeiten und harmonisierten Schnittstellen. Diese Empfehlungen dienen als fundierte Entscheidungsgrundlage für eine spätere Umsetzung. Arbeitsaufwände können damit reduziert und

Arbeitsergebnisse schneller erbracht werden. Der Dienstleister schätzt zudem den notwendigen Ressourcenbedarf für eine zukünftige, möglichst digitale Abbildung des ZIEL-Prozesses. Dabei sollen vor allem bestehende IT-Basiskomponenten genutzt und weitere Standardisierungen ermöglicht werden. Für eine optimale Nachnutzung dient die zentrale Prozessbibliothek, in der die optimierten und qualitätsgesicherten Prozessmodelle dokumentiert sind. Das Screening der Verwaltungsprozesse ist somit eine wesentliche Voraussetzung für eine schlanke, nutzerzentrierte und durchgehend digitale Verwaltung. Es dient zudem dem Bürokratieabbau. Der Abruf von Leistungen aus der Rahmenvereinbarung für ein Screening erfolgt im Freistaat Bayern durch die Staatskanzlei, die Ressorts oder die Bayerische Digitalagentur byte.